

**Produktname: GK1/3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab11453**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
<b>Molekulargewicht</b>	61kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GK/GK3P GK; Glycerol kinase; GK; Glycerokinase; ATP:glycerol 3-phosphotransferase; GK3P; GKP3;
<b>Alternative Namen</b>	GKTB; Putative glycerol kinase 3; GK 3; Glycerokinase 3; ATP:glycerol 3-phosphotransferase 3; Glycerol kinase; testis specific 1
<b>Gen-ID</b>	2713.0
<b>SwissProt ID</b>	P32189/Q14409
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GK3, hergestellt. Aminosäurebereich: 21-70

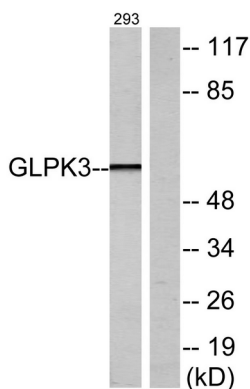
## Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur FGGY-Kinasefamilie. Es ist ein Schlüsselenzym in der Regulation der Glycerinaufnahme und des Glycerinstoffwechsels. Es katalysiert die Phosphorylierung von Glycerin durch ATP, wodurch ADP und Glycerin-3-phosphat entstehen. Mutationen in diesem Gen sind mit einem Glycerinkinase-Mangel (GKD) assoziiert. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, März 2011], Katalytische Aktivität: ATP + Glycerin = ADP + sn-Glycerin-3-phosphat., Achtung: Die hier gezeigte Sequenz stammt aus einer automatischen Ensembl-Analyse-Pipeline und sollte als vorläufiges Ergebnis betrachtet werden., Krankheit: Defekte in der Glycerinkinase (GK) sind die Ursache für einen Glycerinkinase-Mangel (GKD) [MIM:307030]. Diese Erkrankung kann entweder symptomatisch mit episodischer metabolischer und ZNS-Dekompensation oder asymptomatisch mit Hyperglycerinämie und Hyperglycerolurie verlaufen. Funktion: Schlüsselenzym in der Regulation der Glycerinaufnahme und des Glycerinstoffwechsels. Stoffwechselweg: Polyolstoffwechsel; Glycerinabbau über den Glycerinkinase-Weg; sn-Glycerin-3-phosphat aus Glycerin: Schritt 1/1. Ähnlichkeit: Gehört zur FGGY-Kinasefamilie. Subzelluläre Lokalisation: In Spermien und fötalem Gewebe ist der Großteil des Enzyms an Mitochondrien gebunden, in adulten Geweben wie der Leber befindet es sich im Zytoplasma. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Leber, Niere und Hoden. Die Isoformen 2 und 3 werden spezifisch in Hoden und fötaler Leber, nicht aber in der adulten Leber exprimiert.

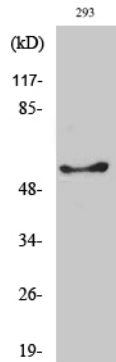
## Forschungsbereich

Glycerolipidstoffwechsel; PPAR;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-Zellen unter Verwendung des GK3-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers GK1/3